



EV. KIRCHENGEMEINDE
LANGERWISCH - WILHELMSHORST

HERBST 2023

GEMEINDEBRIEF



„Wir müssen reden!“ Wenn Gespräche so beginnen, dann zuckt mein Gegenüber merklich zusammen. Man ahnt, dass es eher ein ernstes denn ein leichtes Thema sein wird. „Wir müssen reden!“ Manchmal warte ich darauf, dass ich diese Worte höre, am Morgen oder am Abend. Und zwar nicht von meinem Ehemann, sondern von meinem Schöpfer.

Ich befürchte Gott sieht großen Gesprächsbedarf mit mir und mit uns, wenn er den zurückliegenden Sommer in Europa Revue passieren lässt. Dabei sind die Trockenheit und die zunehmende Anzahl an heißen Tagen nur ein Aspekt. Ähnlich wichtig wäre es wohl, endlich über die zunehmende



<https://aktionsbuendnis-brandenburg.de/>

und vor allem nicht abnehmende Fremdenfeindlichkeit und über die erschreckend hohe Zustimmung zu jener alternativen Partei in Brandenburg zu reden. Und wenn man über den brandenburger Tellerrand hinausschaut – was Gott sicher öfter tut als wir – dann stellt sich leider immer noch die Frage, wie kann wieder Frieden werden in Europa und wieso werden wieder Waffensysteme, die wir längst abgeschafft glaubten, in unserer Nachbarschaft zum Einsatz gebracht?

„Wir müssen reden!, denn vieles kann und darf so nicht weitergehen auf dieser, meiner Erde“, hör ich Gott sagen, „außer, außer ihr wollt ausprobieren, wer oder was am Ende überleben wird.“ Diese Worte Gottes mahnen mich, auch wenn ich sie schreibe, mahnen sie mich. Und sie erinnern mich daran, welches Kraut es in welcher Ecke des Gartens wieder geschafft hat zu überleben, auch dort, wo kein Wasser hin kam. Oder wie schnell die P.-Huchel-Chaussee am Mittelgraben grün wurde, da wo wochenlang die Leitbaken standen und auf die Baustelle warteten. So vieles braucht so viel weniger zum Überleben als wir.

Starten wir gemeinsam in diesen Herbst in dem wir immer wieder reden sollten: Darüber, was gut wäre zu lassen, weil es weder heils- noch (über-)lebensnotwendig ist, und wovon wir dringend mehr brauchen, um extremistischem Tun und Denken eine Absage zu erteilen. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen, Gelegenheiten zur Begegnung gibt's genug, z.B. beim Stammtisch in der Forelle (Termine auf S. 22).

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel



Fotos: Claudia Nowka, Heinz Schäferhoff, Klara Isermann, Susanne Gruhl

September

1 Freitag

21 Uhr Langerwisch Obstwiese am
Priesterweg

Gottesdienst unterm Sternenhimmel

3 13. So n. Trinitatis

10 Uhr Langerwisch
*Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit
Abendmahl und Verabschiedung von
Charlotte Starken (Gemeindesekretärin
und Friedhofsverwalterin)*

10 14. So n. Trinitatis

10 Uhr Wilhelmshorst

17 15. So n. Trinitatis

10 Uhr Langerwisch

24 Erntedank

11 Uhr Langerwisch Pfarrgarten
*Erntedankgottesdienst mit dem
Bläserchor, Begrüßung der neuen
Gemeindesekretärin & Suppe im
Anschluss*

Oktober

1 17. So n. Trinitatis

10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Abendmahl

8 18. So n. Trinitatis

10 Uhr Langerwisch
*Gottesdienst mit Bach Suiten &
Gemeindeversammlung im Anschluss*

15 19. So n. Trinitatis

10 Uhr Wilhelmshorst

22 20. So n. Trinitatis

10 Uhr Langerwisch

29 21. So n. Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst
*Langschläfergottesdienst mit
Kindergottesdienst*

31 Reformationstag

18 Uhr Saarmund
Regionaler Gottesdienst

November

5 22. So n. Trinitatis

10 Uhr Langerwisch
Gottesdienst mit Abendmahl

12 Drittl. So d. Kirchenjahres

10 Uhr Wilhelmshorst

19 Vorl. So d. Kirchenjahres

18 Uhr Langerwisch
Regionaler Taizé-Gottesdienst

26 Ewigkeitssonntag

11 Uhr Langerwisch
*Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit
Kindergottesdienst*

15 Uhr Wilhelmshorst Friedhof
Andacht zum Ewigkeitssonntag

Wir verabschieden Charlotte Starken...

Es war im Jahr 2003. Zu dieser Zeit stand noch der alte Holz-Schaukasten vor dem Pfarramt. Und darin hing ein Stellenangebot der Kirchengemeinde. Gesucht wurde jemand für das Gemeindesekretariat und die Friedhofsverwaltung in Langerwisch. Charlotte Starken bewarb sich und wurde eingestellt. Vor 20 Jahren war das und damals teilte sie sich ein Amtszimmer und am Anfang sogar den Schreibtisch mit der damaligen Pfarrerin. Nach und nach sorgte sie dafür, dass sie ihren eigenen kleinen Arbeitsbereich und schließlich ein Mini-Büro bekam. Und das brauchte sie, spätestens als ab 2011 auch die Friedhofsverwaltung für Wilhelmshorst dazu kam.

Charlotte Starken war viele Jahre lang das Gesicht unseres Gemeindebüros und die gute Seele der Friedhofsverwaltung.

Es soll sogar Menschen geben, die denken, es wäre Frau Starken, die in Neu-Langerwisch Nr. 12 wohnt (und nicht die Pfarrerin). Angehörige von Verstorbenen schätzen ihre ruhige und zugewandte Art und auch für die Kirchengemeinde war sie nicht zuletzt in der Zeit der Vakanz von 2012 bis Anfang 2014 eine unschätzbare Mitarbeiterin.

An dieser Stelle aufzuzählen, was sie alles getan hat in den letzten 20 Jahren, würde diesen Gemeindebriefartikel sprengen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, sie mit uns in den Ruhestand zu verabschieden. Und zwar am Sonntag, den 03. September 2023 um 10 Uhr in Langerwisch. Dort wird Gelegenheit sein, ihr noch einmal persönlich zu danken und mit ihr anzustoßen.

*Der Gemeindegliederkirchenrat
mit Pfarrerin Juliane Rumpel*



Charlotte Starken mit dem Mittwochskreis im Hugentengarten in Alt-Langerwisch

...und wir begrüßen Christel Rosenberger!

Liebe Gemeindeglieder aus Langerwisch-Wilhelmshorst, nun bin ich da – Ihre neue Gemeindesekretärin!

Mein Name ist Christel Rosenberger. Ich wurde am 26.12.1963 in Bremen geboren und lebe seit 1996 in Beelitz. Mein Mann und ich sind seit 33 Jahren verheiratet und wir haben zwei erwachsene Kinder.

Als Gemeindesekretärin arbeitete ich zehn Jahre in Beelitz und betreute dort vorrangig den Friedhof. Seit zwei Jahren arbeite ich als Gemeindesekretärin in Michendorf-Wildenbruch und verwalte dort die Friedhöfe in Wildenbruch und kümmere mich um die Verwaltung der Kirchengemeinde.

Friedhöfe begleiten mich die letzten Jahre kontinuierlich und ich bin im Umgang mit Hinterbliebenen und Trauernden geschult. Das Gesamtbild eines Friedhofs erschließt sich einem, indem man oft genug über den Friedhof läuft. Das werde ich tun, damit ich nicht nur ein Gesamtbild der Grabanlagen habe, sondern auch die Anlage als solches einschätzen kann.

Meine persönlichen Vorlieben:

Ich mag unseren Garten. Er ist zwar eher klein, aber ich kümmere mich sehr gerne um Blumen und Pflanzen. In diesem Jahr habe ich den Kampf gegen Schnecken

definitiv verloren. Lupinen und Grünkohl waren wohl zu lecker.



Mein allerliebstes Hobby ist das Nähen von Patchworkdecken. Nicht, dass man wirklich viele Decken benötigt, aber es macht mich wirklich glücklich und das ist das Wichtigste an einem Hobby.

Mein Leben ist gerade wirklich spannend. Ich lerne eine neue Kirchengemeinde kennen. Der GKR war mir gegenüber so freundlich und herzlich. Vielen Dank dafür!

Ich möchte Sie einladen, mich kennenzulernen. Besuchen Sie mich im Pfarramt, sprechen Sie mich an, wenn Sie Fragen haben oder rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail. Nur wenn man sich auch kennt, kann man gut miteinander umgehen.

In diesem Sinne Ihre Christel Rosenberger

Freitag, 01. September um 21 Uhr

Gottesdienst unterm Sternenhimmel

Zu einem ganz besonderen Gottesdienst laden wir auch in diesem Herbst wieder ein: Unterm frühen Sternenhimmel versammeln wir uns zu Gebet und Gesang, zum Hören und zum Schweigen. Und welcher Ort ist dafür besser geeignet als die Obstwiese am Priesterweg? Dort ist der Blick in den Himmel frei, und vielleicht erhaschen wir auch einen Blick auf den einen oder anderen Stern – auch Vollmond wird zufällig sein an diesem Abend.

Freitag/Samstag, 01. + 02. September

„Jugendnacht im Pfarrgarten Langerwisch“

Zwei „Jugendaktionstage“ unserer Region gibt es noch in diesem Jahr. Einer davon findet im Langerwischer Pfarrgarten statt. Wir werden gemeinsam essen und zelten, lachen und singen, Gottesdienst feiern und spielen. Hast du Lust, dabei zu sein? Dann melde dich am besten gleich an: rumpel.juliane@ekmb.de

Und im November geht es weiter: Ein gemeinsamer Ausflug in die Mauergedenkstätte in Berlin steht an. Die Anreise erfolgt mit dem Öffentlichen Nahverkehr, los geht es am 04. November um 11 Uhr am Bahnhof in Michendorf.

01./02.09.2023
Zelten im Pfarrgarten
ab 18 Uhr
Pfarrhaus Langerwisch,
Peter-Huchel-Chaussee 141
14552 Michendorf /
OT Langerwisch
Anmeldung bis 30.08.23

04.11.2023
Mauergedenkstätte
Treffpunkt 11.00 Uhr
Bahnhof Michendorf
Bitte Trinken und Verpflegung
mitbringen

KONTAKT UND INFO:
Kordula Döring 0159 05576512

Samstag, 23. September, 9 – 12 Uhr

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Langerwisch

Der Langerwischer Kirchhof ist ein besonderer Ort, nicht zuletzt, weil er von uns allen zwei Mal im Jahr gemeinsam gehegt und gepflegt wird. Meistens bleibt dabei auch noch Zeit, in der Kirche „klar Schiff“ zu machen. Im September ist es mal wieder so weit. Einen Tag vor dem Erntedank-Gottesdienst sind alle eingeladen, rund um die Kirche zu harken und zu räumen und in der Kirche zu saugen und zu entstauben.

*Wir freuen uns über jede junge und alte Hand,
Ihre Karen Stelling (Vorsitzende des GKR)*

Sonntag,

24. September um 11 Uhr

Erntedankfest im Langerwischer Pfarrgarten

Es ist gute christliche Tradition einmal im Jahr gemeinsam für Gewachsenes und Geerntetes zu danken und zugleich für mehr Achtung der Schöpfung gegenüber zu beten. Auch wir feiern Erntedank und freuen uns über alle, die kommen.

Bringen Sie Ihre Erntegaben gern direkt am Sonntag mit in den Pfarrgarten! Der Gottesdienst wird musikalisch vom Bläserchor gestaltet. Im Anschluss laden wir ein, bei einem Teller Suppe und einem Stück Brot noch beieinander zu bleiben.

Unsere Gaben kommen der Suppenküche in Potsdam zugute. Dort freut man sich neben Lebensmittel- und Geldspenden auch über: Praktische, saubere und unbeschädigte Kleidung für Erwachsene wie Männerunterwäsche, Jogging-Anzüge, Kapuzenpullis und Rucksäcke.





**Dienstag, 03. Oktober um 18 Uhr,
Langerwisch vor dem Pfarrhaus**

*Wir machen mit bei der
Initiative*

„Deutschland singt“

und laden ein zu einem Offenen Singen mit unserem Chor, dem LaWiCantus, unter der Leitung von Christina Schütz.

Zu ihrem Anliegen schreiben die Initiatoren von „Deutschland singt“: „Unser Anliegen ist es, *das Wunder der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls mit einer breiten Bürgerschaft bei einer öffentlichen Feier (Open Air) generationsübergreifend gemeinsam zu feiern. Dies soll bewusst auch ein Zeichen der Dankbarkeit und der Hoffnung für die Zukunft des Landes sein, welche aus Einheit und gelebtem Miteinander heraus kraftvoll gestaltet werden kann – besonders vor den Veränderungen, die uns alle in der aktuellen Krise ganz neu herausfordern, miteinander wollen wir Zukunft gestalten.*“

Samstag, 11. November um 16:30 Uhr, Kirche Wilhelmshorst

Martinsumzug

Miteinander teilen kann man nicht nur Brot oder Spiele, auch Zeit kann man teilen und sie gemeinsam verbringen. Dafür ist am Tag des Heiligen Martin auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit. Wir treffen uns um 16:30 Uhr in der Wilhelmshorster Kirche, für eine kleine Andacht. Und dann werden wir unter „Rabimmel-Rabammel-Rabumm“-Gesang noch einen Laternenumzug gemeinsam machen. Bringt dazu gern eure eigene Laterne mit! Wir freuen uns auf Kleine und Große, die gern mit uns Zeit und eine Überraschung teilen wollen.

Beate Zöllner & Pfarrerin Juliane Rumpel

Sonntag, 08. Oktober, Kirche Langerwisch

Gemeindeversammlung: Wie weiter mit reduzierter Kraft?!

im Anschluss an den Gottesdienst mit dem Cellisten Felix Thiedemann

Gemäß der Grundordnung unserer Kirche – ja, so etwas gibt es – sind wir gehalten, einmal im Jahr zu einer Gemeindeversammlung einzuladen. Dieser Verpflichtung wollen wir in diesem Jahr endlich wieder einmal nachkommen.

Eingeladen sind alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Und alle, die sonst gern kommen wollen, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Die Kirchenmitgliedschaft in ganz Deutschland nimmt ebenfalls ab und die Verbundenheit der Christinnen und Christen mit den beiden „großen“ Kirchen in Deutschland nimmt ab. Das geht auch an unserer Kirchengemeinde nicht spurlos vorüber. Auch wenn wir erfreulicherweise 16 junge Menschen in diesem Jahr konfirmieren durften, werden wir insgesamt von Jahr zu Jahr

weniger. Eine Konsequenz daraus ist, dass ab dem 1. Januar 2024 unsere Pfarrstelle um ein Viertel gekürzt wird. Das wird sich in der gemeindlichen Arbeit bemerkbar machen und wir müssen darüber reden!

Was ist uns wichtig und wo wollen wir in Zukunft Prioritäten setzen? Was geht nur hauptamtlich und wo können auch Ehrenamtliche sich stärker engagieren? Wie können wir weiter eine glaubensstarke und hoffnungsfrohe Gemeinschaft vor Ort bleiben?

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und miteinander ins Gespräch zu kommen, denn Kirchengemeinde ist kein abstraktes Gebilde – WIR sind es, WIR alle sind die Kirchengemeinde. Also kommen Sie vorbei und reden Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Perspektive.

Der Gemeindekirchenrat

Sonntag, 19. November um 18 Uhr, Kirche Langerwisch

Taizé-Gottesdienst

Die besonderen, oftmals mehrstimmigen und zu wiederholenden Gesänge, die diesem Gottesdienste charakteristisch sind, entstammen der **Communauté de Taizé** [tɛzɛ] (Gemeinschaft von Taizé). Sie ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in Taizé nördlich von Cluny, in Frankreich.

Kantorin Elke Wiesenberg probt die Stücke mit einem kleinen Laienensemble im Vorfeld ein. Sie werden uns im Gottesdienst selbst dann beim Singen begleiten. So entsteht wie von selbst ein meditativer mehrstimmiger Klang.

Vom kleinen Engel Willie, der sich nicht traute zu fliegen



Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen

lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

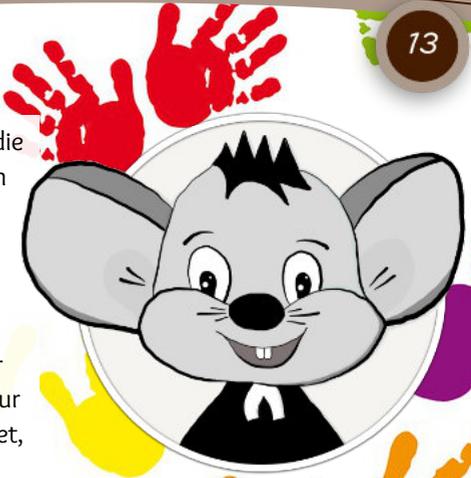
Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen

Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde.

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!



Zeit zum DANKEN!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, zu finden:



Mittwoch, 22. November um 18:30 Uhr, Kirche Wilhelmshorst



Autorenlesung und Gespräch

»Dieses Über-einen-Hinwegsehen, das ist schwierig. Du bist nichts. Du bist nicht.«

Pfr. Matthias Albrecht, der eine Zeit unter Obdachlosen gelebt hat, liest aus:

Ohne Obdach. Leben auf der Straße

Kirche Wilhelmshorst, Peter-Huchel-Chaussee 47

Eintritt frei

Autorenlesung und Gespräch

Zwei Monate hat Matthias Albrecht freiwillig in Deutschland und Frankreich das Leben von Obdachlosen geteilt. Den Lebensunterhalt verdiente er sich mit Betteln. Anfangs war er jeden Tag auf der Suche nach einem neuen Quartier. Später hielt er sich auch länger an einem Ort auf und suchte den Kontakt zu anderen Obdachlosen, von denen er viel Solidarität und Unterstützung erfuhr. Am Ende lebte er ausschließlich „unter Brücken“. Aus dem Erlebten wurde ein kleines Buch* - im ersten Teil Erfahrungsbericht, im zweiten Teil Sachbuch rund um Fragen der Obdachlosigkeit.

Matthias Albrecht liest aus seinem Buch und möchte mit uns ins Gespräch kommen. Vielleicht eröffnet das einen neuen Blickwinkel auf Obdachlose und verändert die Handlungsmöglichkeiten in der Begegnung mit ihnen.

* Matthias Unterwegs. Ohne Obdach. Leben auf der Straße, Engelsdorfer Verlag Leipzig ISBN 978-3-96008-433-4

Aufruf

„Lebendiger Advent 2023“ Gastgeber/innen gesucht!

Auch wenn es noch lange hin zu sein scheint, der Dezember steht fast schon vor der Tür. Und wir wollen auch in diesem Jahr wieder 24 Mal zum Lebendigen Advent in unseren beiden Ortsteilen einladen. Wenn auch Sie gern Gastgeber/in sein wollen, melden Sie sich doch bitte (am besten mit Ihrem Wunschtermin) im Pfarramt.

Was das heißt, Gastgeber/in zu sein? Einfach an einem Abend im Dezember um 18 Uhr gastfrei zu sein, z.B. ein Feuer anzünden, eine Geschichte vorlesen, ein Lied miteinander singen, Punsch anbieten oder die Lieblingsplätzchen, von früher erzählen oder was immer Sie gern möchten oder besonders gut können.

Sie müssen dafür nicht unbedingt Mitglied unserer Gemeinde sein... können es aber natürlich und jederzeit gerne werden!

ALTERNATIVEN

Wer sagt, ich wähle eine Alternative, der wechselt zu einer anderen Möglichkeit. Das will gut bedacht sein. Ermöglichung ist eine Machtfrage. Ermöglichungsmacht steht Verhinderungsmacht entgegen.

Aus den Tälern des menschlichen, pflanzlichen und tierischen Fortschreitens dringt ein unüberhörbarer Schrei an alternative Ohren: „Macht es anders! Umgehend! Entschieden!“

Das Andere ist in christlicher Umsicht keineswegs erschöpft und verklungen. Vielleicht ist es hier und da zerredet. Aber es ist auch gleichzeitig erfrischend und klar.

Zwei Schriftsteller des guten Mediums „Evangelium“, Matthäus und Lukas, zitieren Jesus. Der Form nach seien es „Heilrufe“. „Heil“-Rufe sind indes für alle Ewigkeit verdorben. Die „Bergpredigt“ aber ist unglaublich alternativ.

Zur Sache:

- **Alternative Armut.** Entgegen dem Gelächter darüber, dass Jesus die geistlich arm sind in den Himmel gehoben habe, ist aktuell die Frage zu beantworten, wie sich Armut und Geist zueinander verhalten. Wir in unserem steinreichen Land sind hier angefragt.
- **Alternative Sympathie.** Sympathie, beim Wort genommen, ist „Mitleid“. Nicht „Ungeduld des Herzens“ (Stephan Zweig), sondern eine Ermöglichung von Schmerzstillung und eine tatsächliche Linderung von weltweitem Leid.
- **Alternative Demut.** Fern von jeglicher Unterwürfigkeit lenkt „Demut“ menschlichen Übermut in dienstbare Bahnen. Minister verstehen sich als Dienende. Empfangende, also wir alle, kennen Entgegenkommen.

- **Alternativer Durst.** Bei näherem Hinsehen versteckt sich im „Durst“ von uns Menschen Ungestilltes. Im Hunger meldet sich auch Kummer. Gerechtigkeit entsteht durch faire Verteilung, durch Auftischen von Weniger bei den Üppigen und Mehr bei den wahrhaft Bedürftigen.

- **Alternatives Erbarmen.** Herablassende Mildtätigkeit in sozialen Niederlassungen („Settlements“) gehört in die Vergangenheit. Erbarmungslosigkeit rächt sich. Barmherzigkeit ist ein altes Wort für ein künftiges gegenseitiges Miteinander.

- **Alternative Ehrlichkeit.** Hierbei ist herkömmlich ein „reines Herz“ erwünscht. „Reinheit“ äußert sich als unverfälscht, aufrichtig, ehrlich. Wahrheitsfindung ist unerlässlich. Lügen haben keine langen Beine zum Beschreiten von Zukunft.

- **Alternative Friedfertigkeiten** („pacifici“). Diese gelten nach Kriegsbeginn 2022 und Zeitenwende bestenfalls als zweitrangig. „Pazifisten“, von Jesus „Gotteskinder“ genannt, sind in den Schützengräben offenbar deplatziert. „Helden“ sind sie schon gar nicht.

- **Alternative Folgen.** Jesus hat Menschen dafür gewonnen, ihm nachzufolgen. Das blieb nicht folgenlos. Das führte zu Verfolgungen, auch zu Verfehlungen. Vom „Leiden der Gerechten“ gibt es unzählige Beispiele bis heute.

Der Wechsel zu einer anderen Möglichkeit setzt Wahlfähigkeit, Wahrnehmung und Orientierung voraus. Das gehört zur guten Ausstattung nach Taufe und Konfirmation.

Frieder.Burkhardt@web.de

Engagement stärken

Ehrenamts-
akademie

2023/24

www.ekmb.de

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

Erste Kurse der Ehrenamtsakademie

Es geht los! Wir starten die ersten Kurse unserer kirchenkreis-eigenen Ehrenamtsakademie. Mit Ihnen und hier vor Ort Kirche sein und gestalten, das ist unser Ziel.

vier Kursangebote von uns entwickelt worden: Mit der Bibel geht es los, dann geht's um den Gemeindehaushalt, im November schließlich reisen wir durchs Kirchenjahr und im Januar 2024 sind alle eingeladen, die ab und an in die Verlegenheit kommen, eine Andacht zu halten.

Zu allen Kursen bitten wir Sie, sich drei Wochen im Voraus anzumelden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 8 und jeder Kurs findet in einer anderen Region statt, eingeladen sind jedoch alle, die sich dafür interessieren – Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Für einen Mittagsimbiss wird gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Sie und das gemeinsame Arbeiten, Ihre Pfarrerinnen

Dr. Christiane Moldenhauer, Almut Gaedt, Almuth Wisch und Juliane Rumpel

Und damit das gut gelingen kann, gilt es, sich immer wieder geistlich aufzuerbauen, aber auch das eine oder andere Handwerkszeug zu kennen. Wir haben in den Gemeinden gefragt, wo es Bedarf gibt und welche Wünsche für Aus- und Fortbildungen es unter den Ehrenamtlichen gibt. Sie haben geantwortet und daraus sind die ersten

Termine und Themen

„Kein Buch mit sieben Siegeln“

- die Bibel lesen und entdecken

Hintergründe zu Inhalt, Aufbau und Entstehung der Bibel sowie Impulse zum Verstehen und Dranbleiben.

Leitung: Christiane Moldenhauer
Datum: 09. September 2023
Ort: J.-Wächtler-Gemeindehaus,
Kirchplatz, 14806 Bad Belzig

„Zahlen, Zaster und Moneten“

- Haushaltspläne lesen und verstehen

Mit Spaß verstehen, wie man mit einem Haushaltsplan Gemeinde gestalten kann und es am Beispiel ausprobieren.

Leitung: Almut Gaedt
Datum: 07. Oktober 2023
Ort: Gemeindehaus St. Katharinen,
Katharinenkirchplatz 2, 14776
Brandenburg an der Havel

„Von Antependien bis zum zwölften Sonntag nach Trinitatis“

- eine Reise durchs Kirchenjahr

Wenn Sie wissen möchten, welche Logik in den Namen, Texten und Farben unserer Sonn- und Feiertage steckt, sind Sie hier richtig.

Leitung: Almuth Wisch
Datum: 11. November 2023
Ort: Winterkirche Lehnin,
Klosterkirchplatz,
14797 Kloster Lehnin

„Machen Sie doch mal die Andacht“

- das kleine 1x1

Wenig Theorie und ganz viel Praxis für alle, die ab und an in die Verlegenheit kommen (wollen), eine Andacht zu halten.

Leitung: Juliane Rumpel
Datum: 20. Januar 2024
Ort: Gemeindehaus Beelitz,
Kirchplatz 1, 14547 Beelitz

„Fit für die Arbeit mit Kindern“ – Basisqualifikation

Sach- und Fachimpulse, kreative Anregungen in Methodik und Gestaltung sowie Kennenlernen von Rechten und Pflichten machen fit für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern. Bitte Sonderprospekt anfordern.

Leitung:
Gemeindepädagogin
Anja Puppe
puppe.anja@ekmb.de,
01520 9968281
Datum:
08. - 10. März 2024
Ort: Amt für kirchliche
Dienste in der EKBO -
AKD Brandenburg,
Burghof 5,
14776 Brandenburg
an der Havel

Wer's glaubt, wird selig?

Stimmt!

- Was? Glaube und Christentum für Neugierige
- Wie? Miteinander essen und über die Grundlagen von Glauben und Christentum ins Gespräch kommen.
- Wann? An sechs Abenden im Pfarrhaus Langerwisch, Neu-Langerwisch 12, von 19 - 21 Uhr
5.10. / 23.11.23 / 25.1. / 29.2. / 11.4. / 2.5.24
- Wer? Jede/r ist Willkommen! Einfach anmelden unter pfarramt@kirche-langerwisch.de

TAUFEN

Personenbezogene Daten dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

TRAUUNG

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korintherbrief 13,13)

BEISETZUNGEN

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von Ihren Augen.“
(Offenbarung 21,4)

Ein Gemeindeglieder in unserer Landeskirche für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Die letzte Wahl fand Ende 2019 statt. Der neue GKR startete seine gemeinsame Zeit leider mit den Herausforderungen, die die Covid-Pandemie in Deutschland mit sich brachte. Die Pandemie liegt inzwischen hinter uns. Personell allerdings hat sich in den letzten 3,5 Jahren einiges im GKR verändert und davon wollen wir an dieser Stelle berichten:

Gewählt wurden 2019 acht Älteste und drei Ersatzälteste, mit der Pfarrerin zusammen macht das in Summe ein 12-köpfiges Gremium. Leider mussten wir nach 1,5 Jahren von Dagmar Holz Abschied nehmen, die nach einer langen Krankheit im März 2021 gestorben ist. Unsere älteste Älteste, Waltraud Stehr, kann uns seit geraumer Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv unterstützen. Und Beate Zöllner haben wir in diesem Jahr schweren Herzens auf eigenen Wunsch aus dem Ältestenamt verabschiedet.

Laut der Grundordnung unserer Kirche darf der Gemeindeglieder bis zu zwei Mitglieder berufen, die dann bis zum Ende der Legislatur ordentliche Älteste der Gemeinde sind. An verschiedenen Stellen haben wir immer wieder aufgerufen und zur Mitarbeit im GKR ermuntert. Und heute teilen wir gern mit, dass der GKR in seiner Sitzung am 04. Juli

2023 Nancy Fliether-Jendges aus Wilhelmshorst als Älteste bis zur nächsten Wahl im Jahr 2025 berufen hat. Wir freuen uns sehr, dass Frau Fliether-Jendges bei uns mitarbeiten wird. Wir werden sie voraussichtlich am 24.09., im Erntedankgottesdienst in ihr Amt einführen.

Die Mitglieder des Gemeindeglieders (in alphabetischer Reihenfolge) sind:

Ilse Bernharzig (Ersatzälteste / Wilhelmshorst)
Heidrun Bussmann (Langerwisch)
Marie-Sophie Friedrich (Wilhelmshorst)
Nancy Fliether-Jendges (Berufenes Mitglied / Wilhelmshorst)
Werner Gniosdorff (Langerwisch)
Susanne Gruhl (Langerwisch)
Kordula Isermann (Langerwisch)
Pfarrerin Juliane Rumpel (Stellv. Vorsitzende)
Henrike Sattler (Wilhelmshorst)
Karen Stelling (Vorsitzende / Langerwisch)
Waltraud Stehr (Langerwisch)

Die „Neue“ stellt sich vor:

Mein Name ist Nancy Fliether-Jendges, ich bin 46 Jahre, glücklich verheiratet und Mutter von 2 wundervollen Kindern und habe hier in Wilhelmshorst mit meiner Familie unser Zuhause gefunden. Und das nicht zuletzt wegen unserer wundervollen Gemeinde, die ich als GKR-Mitglied mitgestalten, mittragen und mitentwickeln möchte.

Ich finde es wichtig, dass Kirche nah an dem Alltag der Menschen ist, dass Kirche den Menschen Freude, Halt und Gemeinschaft bringt und dass sie begeistern kann.



All das finde ich hier in Wilhelmshorst und durch das Mitwirken im Gemeindeglieder möchte ich meinen Beitrag dazu leisten.

Ich freue mich auf die Arbeit für unsere Gemeinde.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

**Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?**

Matthäus 16,15



**Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

**Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

**Er allein breitet den Himmel aus und geht
auf den Wogen des Meers. Er macht
den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und
die Sterne des Südens.** Hiob 9,8-9



Kinder und Jugend

Christenlehre

Die genauen Zeiten standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren digitalen und analogen Schaukästen.

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden (2022-2024): 07. + 28.09. / 12.10. / 08. + 30.11. um 17 Uhr
Konfirmanden (2023-2025): *Kennenlertreffen mit den Eltern am 14.09. um 18:30 Uhr in der Kirche Langerwisch* / 05. + 19.10. / 23.11. um 17 Uhr

Junge Gemeinde (meistens im Pfarrhaus/-garten)

immer mal wieder freitags um 18 Uhr (Genaue Termine bitte erfragen!)

Erwachsenengruppen

Mittwochskreis (Pfarrhaus)

27.09. (Kirche Wilhelmshorst) + 25.10. + 29.11. um 18 Uhr

Die Bibel im Gespräch (Pfarrhaus)

17.10. + 28.11. um 19 Uhr

Begegnungscafé (Kirche Wilhelmshorst)

am 07. oder 14.09. um 15 Uhr (bitte im Pfarramt erfragen)

Stammtisch „Hopfen und Salz“ (Gasthaus „Forelle“ Wilhelmshorst)

immer am 3. Donnerstag im Monat, 21.09. + 19.10. + 16.11. um 19:30 Uhr

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Leitung: Christina Schütz

Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch

Leitung: Diethelm Baaske

Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de

Gemeindepädagogik

Ute Baaske
Tel.: 033205-64263
baaske.ute@ekmb.de

GKR-Vorsitz

Karen Stelling
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger
Neue Sprechzeiten! Bürozeit: Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Seite 12: Bilder/Text: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de • Seite 13: www.GemeindebriefHelfer.de • Seite 20/21: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.11. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

JAHRESLOSUNG



GEMEINDE



VERSAMMLUNG

08. OKTOBER 2023

IM ANSCHLUSS AN DEN GOTTESDIENST
IN DER DORFKIRCHE LANGERWISCH

WO STEHEN WIR?

WO WOLLEN WIR HIN?

WAS LÄUFT GUT? WAS FEHLT?

WIE WEITER MIT REDUZIERTER KRAFT?